

# Witzothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



W

«Wissen Sie, was auch die besten Kriminalbeamten nicht herausbekommen können?»

«Was denn?»

«Rotweinflecken aus einer Seidenbluse.»

I

Im Restaurant: «Möchten Sie Ihren Kaffee schwarz?»

«Welche anderen Farben gibt es denn noch?»

T

«Kartenspiele sind in Schottland nahezu unbekannt.»

«Warum wohl?»

«Weil keiner geben will!»

Z

«Haben Sie etwas, das Sie bewegt?»

«Ja, ein Auto!»

Unter Nachbarinnen: «Gestern hat ein Verehrer mein Haar gestreichelt!»

«Wie gut, dass Sie es bei sich hatten!»

O

Sie: «Ich fürchte, die Leute hier im Hotel glauben uns nicht, dass wir verheiratet sind.»

Er: «Meinst du? Dann trag doch mal die Koffer!»

T

«Wissen Sie eigentlich, warum der Trabi (Trabi) heisst?»

«Keine Ahnung.»

«Wenn er schneller wäre, würde er (Galoppi) heissen.»

H

Der kleine Stefan kommt aufgeregt nach Hause: «Ein Skandal! Ich bin abgehört worden. Und das von meinem eigenen Klassenlehrer!»

E

Flüstert der junge Verliebte seiner Angebeteten ins Ohr: «Du kannst ohne mich nicht leben, ich kann ohne dich nicht leben. Welch ein Glück, dass wir uns getroffen haben, sonst wären wir beide tot!»

K

«Bundesversammlung zusammengetreten», liest Heidi ihrem Mann vor.

«Unglaublich», sagt er kopfschüttelnd. «Waren das wieder die Chao-ten?»



WAS IST DENN  
MIT MUTTIS LIEBLING  
GESCHEHEN ?

ICH HABE  
ALFONS VERHAUEN,  
WEIL ER MICH MUTTIS  
LIEBLING GENANNT  
HAT !



«Sie halten mich wohl für einen kompletten Idioten?»

«Nein. Ich beurteile Menschen nie nach dem Aussehen!»

Unsere Telefonrechnung ist immer so hoch – und bei euch in Neuseeland?»

«Warum wollen Sie sich denn von Ihrer Frau scheiden lassen?»

«Weil sie mich betrügt!»

«Mit einem Liebhaber?»

«Nein, beim Jassen!»

«Egoisten haben auch ihre guten Seiten.»

«Zum Beispiel?»

«Sie reden nicht über andere Leute!»

Sie: «Aber Max, du solltest doch aufpassen, wenn die Milch überkocht!»

Er: «Aber das habe ich ja, es war genau 10 Uhr 32!»

Tante Frieda bekommt eine Einladung. Verwundert liest sie den Text auf der Karte: «Wir laden Sie am kommenden Sonntag ein, holen Dich vom Bahnhof ab. Bringe bitte als Erkennungszeichen eine Magnum-Flasche Champagner mit!»

Übrigens ...  
... ist nicht jeder hungrige Bahnfahrer Appetitzügler.

REKLAME

